



Geänderte Zeiten der Müllabfuhr

FULDA (fd). Vor und nach den Weihnachtsfeiertagen ändern sich die Leerungstage der Restabfall- und Biotonnen in der Stadt Fulda.

Die Restabfalltonnen werden statt Dienstag, 25. Dezember, bereits am Montag, 24. Dezember geleert. Die Leerung der Biotonnen vom Montag, 24. Dezember, erfolgt bereits am Samstag, 22. Dezember.

An den Tagen nach Weihnachten verschiebt sich die Leerung der Restabfall- und Biotonnen jeweils um einen Tag nach hinten. Der öffentliche Reisingssammelplatz in Maberzell bleibt an Heiligabend und Silvester geschlossen.



Foto: Stadt Fulda

Öffnungszeiten des Ticketshops

FULDA (fd). Der Ticketshop des Schlosstheaters ist ab Montag, 24. Dezember, bis einschließlich Freitag, 4. Januar geschlossen. Tickets sind währenddessen unter der Adresse www.schloss-theater-fulda.de erhältlich. Ab dem 7. Januar 2019 ist der Ticketshop wieder regulär ab 10 Uhr für Sie geöffnet.

Filme fördern Annäherung

Serie (Teil 4): „So machen wir's!“ – gelungene Beispiele zur Integrationsarbeit in Fulda

FULDA (fd/rem). Für den diesjährigen Integrationspreis hatten sich zahlreiche Vereine und Initiativen beworben. Obwohl viele der eingegangenen Bewerber keinen Preis erhalten haben, leisten sie bedeutende Arbeit und sind wichtige Akteure in der Integrationsarbeit. Deshalb möchte die Stadt Fulda ihre Arbeit öffentlich vorstellen.

Das Projekt der Hochschule Fulda „Interkulturelle Begegnung durch Film“, das seit Sommersemester 2016 an jeweils fünf Abenden während des Semesters im Café Chaos auf dem Campus durchgeführt wird, soll den Austausch zwischen Geflüchteten und deutschen und internationalen Studierenden sowie Dozentinnen und Dozenten der Hochschule aller Fachbereiche dienen. Die Gespräche ergeben sich im Anschluss an die Vorführung von Filmen, zunächst informell während eines gemeinsamen Essens und werden danach im Rahmen einer moderierten Diskussion weitergeführt und vertieft. Es entsteht dadurch eine Atmosphäre der Annäherung und des Vertrauens, die eine angstfreie und offene Auseinandersetzung ermöglicht.

So ist das dezidierte Ziel des Projektes, transkulturelle politische Bildung zu schaffen: Dies geschieht bereits mit der Auswahl der Filme, welche sich mit gesellschaftspolitischen Problemen auseinandersetzen. Die Veranstaltung bietet den



Der Verein „Welcome in“ hatte sich nicht mit einem konkreten Projekt, sondern mit seiner Vereinsidee insgesamt um den Integrationspreis beworben.
Foto: Verein/Stadt Fulda

Teilnehmenden auch die Gelegenheit, sich über Probleme in ihren Heimatländern zu äußern, welche innerhalb der dortigen Gesellschaften tabuisiert werden beziehungsweise der politischen Zensur unterliegen.

Durch die Filme sollen auch ein Bewusstsein für die konkrete Bedeutung von Demokratie im gesellschaftlichen und politischen Leben entwickelt werden. Die Notwendigkeit der Konfliktaustragung durch Kommunikation wird ebenfalls nahegebracht.

Bei Interesse können Sie die Koordinatorin des Projektes, Dr. Gisela Baumgratz-Gangl, unter (0661) 9640-482 erreichen.

Der Verein Welcome in! Fulda e.V. hatte nicht ein Projekt, sondern sich als großes Ganzes für den Fuldaer Integrationspreis be-

worben. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, sich für ein harmonisches Miteinander in Stadt und Landkreis Fulda zu engagieren. Das Konzept ist dabei einfach: Begegnung von Menschen mit und ohne Fluchterfahrungen auf Augenhöhe. Mittlerweile sind bei Welcome in über 150 Menschen aus 18

Ländern in neun großen und zahlreichen kleineren Projekten ehrenamtlich aktiv. Mehr als die Hälfte der Aktiven haben selbst Fluchterfahrung und üben eine äußerst wichtige Funktion als Vermittlerinnen und Vermittler zwischen geflüchteten und einheimischen Menschen aus der Region

aus. Das Spektrum der Angebote ist dabei denkbar breit: von Sport- und Freizeitaktivitäten über Sprachkurse bis zur Asyl- und Sozialberatung oder Strickkurse.

Bei Interesse können Sie den Verein telefonisch unter (0661) 302 292 732 oder per E-Mail unter kontakt@welcome-in.org erreichen.

SERIE: INTEGRATIONSPREIS 2018

In den vergangenen Monaten haben wir in loser Folge mehrere Initiativen vorgestellt, die sich um den Integrationspreis der Stadt Fulda beworben hatten. Erschienen sind folgende Beiträge: der Artikel „Gemeinsam lernen und essen“ zum Projekt „Intercafé Hallo Frauen“ des Kinderschutzbundes Fulda sowie zu den Projekten „Donnerstags-

frühstück“ und „Gruppenarbeit in den Ferien“ des Vereins Vaterhaus e.V. (erschienen: 2. Oktober); der Artikel „Die integrative Kraft des Sports“ zum Projekt „Integration durch/mit Fußball“ der Malteser-Jugend sowie zum Projekt „Mind4Body – Trainingskurse“ des Interkulturellen Forums Fulda (erschienen: 30. Oktober); der

Artikel „Junge Geflüchtete im Fokus“ über das Projekt „Tandem des Katholischen Deutschen Frauenbunds Fulda sowie die „InteA“-Klassen der Richard-Müller-Schule (erschienen: 27. November).

Mit dem heutigen Artikel zu dem Hochschul-Projekt sowie zum Verein „Welcome in“ endet die kleine Serie.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Bekanntmachung

Der Magistrat der Stadt Fulda hat mit Beschluss Nr. 420/2018 vom 10.12.2018 festgestellt, dass der Um- bzw. Ausbau des Universitätsplatzes in der Gemarkung Fulda fertig gestellt ist und die Anlieger beitragspflichtig geworden sind.

Die für diese Maßnahme entstandenen Kosten werden gemäß der Straßenbeitragsatzung vom 10.06.2005 abgerechnet.

Als Zeitpunkt der Fertigstellung gilt der 24.03.2015.

Fulda, den 12.12.2018

Der Magistrat der Stadt Fulda
gez. Dr. Heiko Wingensfeld
Oberbürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

Ortsbeiratssitzung

Donnerstag, 20.12.2018, 18:30 Uhr, Ortsbeiratsraum Bernhards, Sitzung des Ortsbeirates Bernhards.

Tagesordnung

1. Bericht des Ortsvorstehers
2. Abstimmung Geburtstagsliste 2019
3. Anfragen/Anträge

Uwe Riethmüller, Ortsvorsteher

Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3

Der Magistrat der Stadt Fulda, Vergabestelle, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4 – 6, 36037 Fulda, Telefon (0661) 102-1115, Telefax (0661) 102-2117 schreibt für die Altbausanierung der Domschule Fulda Schreinerarbeiten aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 16/2546 veröffentlicht. Die zugehörigen Vergabeunterlagen können dort kostenfrei heruntergeladen werden.

Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3

Der Magistrat der Stadt Fulda, Vergabestelle, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4 – 6, 36037 Fulda, Telefon (0661) 102-1115, Telefax (0661) 102-2117 schreibt die Demontage der Wärmeversorgungs- und Lufttechnischen Anlagen für das Automatisierungszentrum der Ferdinand-Braun-Schule aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 16/2567 veröffentlicht. Die zugehörigen Vergabeunterlagen können dort kostenfrei heruntergeladen werden.

Ein Jahrhundert Lebenserfahrung

OB gratuliert Maria Weber zum 100. Geburtstag / Feier im DRK-Seniorenzentrum

FULDA (jo). Sie wurde geboren, als der Erste Weltkrieg gerade vorbei und das Kaiserreich zusammengefallen war: Maria Weber (geborene Klee) aus Leimbach im Hünfelder Land, die am 12. Dezember 1918 das Licht erblickte. Jetzt konnte sie im DRK-Seniorenzentrum St. Lioba in Fulda ihren 100. Geburtstag feiern.

Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingensfeld ließ es sich nicht nehmen, der rüstigen Jubilarin persönlich zum Jubeltag zu gratulieren. Gleichzeitig überreichte er die Gratulationsurkunde des Hessischen Ministerpräsidenten. Sein Dank galt allen, die sich schon seit vielen Jahren um die Seniorin kümmern.

Angehörige hatten zur kleinen Geburtstagsfeier in der Cafeteria des Seniorenzentrums eigens eine liebevoll gestaltete Fototafel mit Schnappschüssen aus dem Familienalbum sowie Bildern der Eltern und Geschwister der Jubilarin zusammengestellt. Im Mittelpunkt: die Eltern Philomena und August Klee aus Leimbach. Zwölf Kinder hatte das Paar, vier davon starben im



OB Dr. Heiko Wingensfeld überreichte der Jubilarin die Gratulationsurkunde des Ministerpräsidenten.
Foto: Stadt Fulda

Kindbett; die meisten der überlebenden acht Geschwister waren langlebig: sie wurden älter als 90 Jahre. Jetzt ist nur noch Maria Weber übrig geblieben, die als

erste in der Familie den „Hundersten“ feiern konnte.

Maria Webers Eltern besaßen ein Lebensmittelgeschäft in Leimbach, als Kind

fuhr sie mit ihrem Vater oft auf den Gemüsemarkt nach Fulda, um Eier, Brot, Honig und Butter zu verkaufen. Die Jubilarin besuchte die damalige Volksschule in Leimbach, danach arbeitete sie zunächst im Haushalt eines Tierarztes in Eiterfeld, bevor sie die Handelsschule Hermann in Fulda besuchte. Nach dem erfolgreichen Abschluss war sie zehn Jahre lang in der Buchhaltung des Großhandels Wehner in Fulda tätig.

Am 30. Mai 1946 heiratete sie den aus dem thüringischen Schleid stammenden Bundesbahn-Oberbetriebswarts Aloys Weber, 1951 bauten die beiden ihr Eigenheim in Fulda. 1993 starb ihr Ehemann; ihre Nichte Edltraud und deren Mann Winfried kümmern sich um die hochbetagte Jubilarin, die seit 2008 pflegebedürftig ist. Zunächst besuchte sie die Seniorentagespflege-Einrichtung „Si-Ma-care“ in Fulda. Unter Leitung von Sibylle Thonius im Münsterfeld wurde sie täglich betreut. Seit Oktober 2016 wohnt Maria Weber im DRK-Seniorenzentrum St. Lioba in der Boyneburgstraße, wo sie sich augenscheinlich sehr wohl fühlt.